Exklusive Buchvernissage mit Hanspeter Latour bei Krebser in Thun

Mitte Mai stellte Hanspeter Latour sein Buch «Das isch doch e Gränni» bei Krebser in Thun vor. Der Thuner Kult-Trainer bescherte dem grossen Publikum mit seinen witzig formulierten und humorvollen Erzählungen einen unvergesslichen Abend.

Hanspeter Latour und Beat Straubhaar.

Der Anlass mit dem charismatischen Fussballtrainer war schon seit Wochen restlos ausverkauft. So berichtete Hanspeter Latour an diesem Abend den über 250 anwesenden Personen, er habe anfangs gar nicht gewollt, dass ein Buch über ihn geschrieben werde. Aufgrund des professionellen Konzeptes und des sanften Drucks seiner Frau hat er sich aber zum Glück doch noch dafür entschieden.

Co-Autor Beat Straubhaar komplettierte die Erzählungen über den spannenden Entstehungsprozess des gelungenen Buches. Daraus wurden einzelne Geschichten und Anekdoten herausgepickt und zum Besten gegeben. Mit Wegbegleitern, wie der TV-Legende Beni Thurnheer oder dem jetzigen FC Thun Sportchef Andres Gerber, wurde in Erinnerungen geschwelgt.

Man kennt Latour als Erfolgstrainer, als Fussballexperten und ehemaligen Co-Kommentator des Schweizerischen Fernsehens SRF und nun auch als Buchautor. Ob der vielbeschäftigte, nimmermüde Latour 2015 wohl in Rente gehen wird? Beni Thurnheer, der Latour schon seit Jahren kennt, meint: «Er hat viele Pläne für den Ruhestand und hat in den letzten Jahren einiges verpasst.» Andres Gerber, jetziger Sportchef des FC Thun, hingegen sagt: «Ich kann mir nicht vorstellen, dass er 2015 viel kürzertreten wird.» Latour selbst äussert sich dazu nur mit den Worten: «Wenn ich mir etwas in den ‹Grind› setze, ziehe ich das auch durch.»

Nach der Gesprächsrunde mit dem Ex-Stadtpräsidenten Hansueli von Allmen, dem bekannten Autor und Fussballfan Peter Bichsel, Ex-Nationalspieler Heinz Schneiter und dem Komiker Gerhard Tschan fand das Buch des Abends bei den Besucherinnen und Besuchern viele freudige Abnehmerinnen und Abnehmer.

Bleibt zu wünschen, dass Latour sein Haus im Eriz mit Garten und Biotop häufiger geniessen kann und trotzdem hin und wieder in der Öffentlichkeit anzutreffen ist.

zvg

Heinz Schneiter, Peter Bichsel, Beni Thurnheer, Hansueli von Allmen und Hanspeter Latour.